

# Volls- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend

Nr. 26.

Samstag den 2. April

1864.

## Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, den 30 März. (Bulletin.) Beim Könige waren die Nächte etwas ruhiger, die Beklemmung mäßig, die Entkräftung unverändert.

Bermöge höchster Entschliebung vom 27. März 1864 haben Seine Majestät der König bis auf weitere Anordnung den Ministerrath, bei welchem Seine K. Hoheit der Kronprinz den Vorsitz übernehmen werden, zu Besorgung aller vorkommenden Staats-Geschäfte in Höchsthrem Namen zu ermächtigen geruht.

In Udingen, D.N. Ludwigsburg, wurden einer Bäuerin in der Nacht vom 28. auf den 29. März zwei Kühe gestohlen, der Thäter ist ermittelt.

Gravenstein, 28. März. Die Vorposten des linken Flügels des Feindes vor den Düppeler Schanzen wurden heute in die Schanzen zurückgeworfen. Die Vorposten der Brigade Raven stehen 500 Schritte von den Schanzen entfernt und sind eingegraben. Es hat ein kurzes Gefecht stattgefunden, wobei der Feind starkes Kartätschen- und Granatfeuer aus den Schanzen unterhielt. Wir haben 20 Verwundete, die Lieutenants Eckardtstein und Jasmund des Leibregiments. 30 Dänen wurden zu Gefangenen gemacht. (Sch. B.)

Gravenstein, 28. März, Abends. Als die Vorposten der Brigade Raven mit Eingraben beinahe fertig waren, entspann sich ein schwanfender Kampf unterstützt von dem Feuer der Geschütze der Schanzen und des Panzerschiffs „Rolf Krake.“ Es kam zum Handgemenge mit Bajonnett und Kolben. Der Kampf endete damit, daß die Brigade Raven den ausgefallenen Feind zurückwarf und die am Morgen eingenommene Vorpostenstellung behauptete. Der „Rolf Krake“ wurde durch vier Vollkugeln vertrieben. Vier Dänische brannte. 53 Dänen wurden zu Gefangenen gemacht. Der Verlust der Preußen ist 14 Todte und Verwundete vom Leibregiment. Vom 18. Regiment ist der Verlust noch nicht ermittelt. Das 35. Regiment war in Reserve und hatten keinen Verlust. (Schw. B.3.)

In Düppel haben die Musketiere des 64. Infanterieregiments, die dort als todt aufgefundenen 38 Dänen feierlich begraben. Die Musketiere haben ein Kreuz auf das Grab gesetzt und darauf geschrieben: „Hier ruhen 38 tapfere Dänen.“ Die bei den Todten gefundenen Gelder, sowie Uhren, Ringe, Notizbücher etc. sind durch einen Parlamentär den Feinden übermittle worden.

Beuthen, in Oberschlesien, den 16. März. (14 Jahre unschuldig im Zuchthause.) Bald nach Einführung der Geschworenengerichte bildete eine der ersten Verhandlungen beim Schwurgericht in Gleiwitz die Anklage wider den Bergarbeiter Krzogiel aus dem Kreise Ples wegen Raubanfall und Mordversuch. Das Publikum verfolgte damals den Proceß mit großem Interesse, weil einestheils der Angeeschuldigte als ein Theilnehmer der berüchtigt gewesenen Pilarzky-Weiser'schen Räuberbande bezeichnet wurde, andertheils die Verwegenheit in der Ausführung des Verbrechens großes Aufsehen erregte. Der Bergarbeiter Krzogiel wurde, nachdem er von dem damals beraubten als Mitthäter recognoscirt war, zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe verurtheilt, welche er auch in der Gefangenenanstalt zu Ratibor seit vierzehn Jahren abgebußt hat. Da er in der ersten Zeit seiner Haft vergeblich versuchte, die Beweise seiner Unschuld zur Ueberzeugung zu machen, schienen ihm späterhin jede weiteren Schritte fruchtlos und er ließ dann die Sache auf sich beruhen. Vor einiger Zeit wollte es der Zufall, daß Krzogiel einem neuen Gefängnißbeamten zugetheilt wurde, dessen Humanitätsgefühl für den zu so schwerer Strafe Verurtheilten angeregt wurde. Durch die unermüdelichen Bemühungen des genannten Beamten kam auch wirklich Krzogiels Schuldslosigkeit an das Tageslicht, denn es wurde der Nachweis geliefert, daß Krzogiel zu der Zeit, als das Verbrechen verübt sein sollte, sich im Gefängniß zu Ples befunden hat, wo er wegen einiger Vergehen eine einjährige Strafe abbußte. Die Angelegenheit, welche durch Requisition an das hiesige Schwurgericht gewiesen worden ist, kam bei der gestrigen Sitzung zur Verhandlung, bei welcher sich durch die klarsten Ausagen und Beweise der Wahrheit der gemachten Angaben herausstellte und die Freisprechung auf Antrag des Staatsanwalts erfolgte. Der Unglückliche, der während der vielen Jahre, die er unverschuldeter Weise im Gefängniß zubrachte, an den Händen gelähmt ist, befindet sich in der mislichsten Lage, zumal sein weniges Besitzthum zur Deckung der Gerichtskosten dienen mußte. (Sch. B.)

Paris. Garibaldi's Excursion raubt mehreren europäischen Regierungen den Schlaf. In Turin ist man sehr besorgt, weil man nicht oder weil man zu gut weiß, was der Held von Marsala im Schilde führt; in London sieht man einer Reihe unbequemer Demonstrationen und noch unbequemerer Reklamationen entgegen, und hier ist man schon im Voraus entrüstet über alles, was Garibaldi sagen, die englischen Journale billigen, und Ihrer britischen Majestät

Mangun's 8. April - Febr.

Untertanen applaudiren werden. Wenn sich bald wieder etliche italienische Verschwörer fangen lassen, wird sich die Polizei in die Nothwendigkeit versetzt sehen, selbst wieder einige Candidaten aufzustellen, um die schädlichen Einflüsse der englischen Toleranz und einer ungezügelter Presse durch die That zu zeigen. (Sch. B.)

Aus Jablunka schreibt man der „Presse,“ daß ein Anfasse der Gemeinde Bistrziz, jablunkauer Bezirk in Schlesien, in der Nacht vom 15—16. d. M., in einem Anfälle von Irrensinn seine Ehegattin (Mutter von fünf Kindern) mittelst einer Holzhacke erschlug und hierauf zwei benachbarte Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Brand gesetzt hat, wobei zwar keine Menschen, jedoch mehrere Stücke Vieh zu Grunde gegangen sind. Der Thäter flüchtete sich sodann in die nahe gelegenen Wäldungen, und konnte, ungeachtet der eifrigsten Nachforschungen der Gemeindevorstände und der Gensdarmen nicht aufgefunden werden.

London, 27. März. Die Besorgniß, daß Garibaldi von eiteln, unberufenen Leuten als Schau- und Paradestück benutzt werden wird, scheint in Erfüllung zu gehen. Schon werden die Gewerksvereine bearbeitet, damit sie ihn bei seiner Ankunft in London feierlich einholen, und bei einzelnen Freiwilligenkorps ist bereits angeklopft worden, ob sie nicht eine Ehrengarde für den berühmten General abgeben wollen; dem besonneneren Theil von Garibaldi's Verehrern wird es nur mit großer Mühe gelingen, überflüssige und lärmende Straßendemonstrationen zu hintertreiben. Garibaldi selbst aber, der jeder Ostentation von jeher feind ist, wird hoffentlich Widerspruch gegen alles einlegen, was einem Kunstreiter, einzuge ähnlich zu werden verspricht. Dazu rathen ihm heute schon die „Times“ und andere Blätter.

Mailand, den 24. März. Die Regierung läßt sich von den verschiedenen Commandanten des Reiches die Namen derjenigen höheren Offiziere geben, auf die im nächsten Kriege besondere Rücksicht in Bezug auf Kriegskunst genommen werden könne. Die Sendung von Kriegsmaterial aller Art an den Po und Mincio dauert fort.

Buchar est, 28. März. Zwei mit Waffen und Munition für die Donaufürstenthümer beladene Schiffe sind bei der Sulnamündung angekommen, sie wurden von einem türkischen Kriegsdampfer angehalten und aufgefordert, ihre Ladung auszuliefern. Eines, dem österreichischen Lloyd gehörig, kam der Aufforderung nach, das andere, ein französisches Schiff verweigerte den Gehorsam. Der türkische Commandant drohte das Schiff in den Grund zu bohren, bewilligte jedoch 24stündige Bedenkzeit. Der französische Kapitän requirirte mittlerweile von Galaz Hülfe von einem dortigen französischen Schiff, worauf alsbald zwei Kanonenboote von Galaz nach der Sulnamündung abgingen, und sich rechts und links an das bedrohte Schiff legten. Der türkische Commandant hat seine Drohung bisher nicht ausgeführt. (St-Anz.)

Vom 20. d. wird aus Polen gemeldet, daß in der Umgegend von Kolno und in den Wäldern von Ostrolenka neue Insurgentenkorps gebildet werden und daß dieselben unter dem Oberbefehl Rozibrodski's bereits auf dem Kriegsscha-

platz aufgetreten sind. Die Grenzwahe und die russische Infanterie wurde von dieser neuen Streitmacht der Insurgenten angegriffen und zurückgedrängt.

Aus Jerusalem sind Nachrichten eingegangen, nach welchen dort die Russen auf der nördlichen Seite der Stadt großartige Bauten ausgeführt haben, deren Kosten sich auf 800,000 Silberrubel belaufen und für deren Vollendung der Kaiser Alexander noch 200,000 Rubel aus seiner Chatouille bewilligt hat. Die Bauten bestehen in einer Kirche mit Kuppeln, in einem großartigen Häuserviereck in einem Hospital und Wohnungen für die Pilger, welche aus Rußland hier ankommen und sich jährlich auf 1200 Köpfe belaufen.

## Anzeigen.

Waiblingen. Der Wundarzt Köpfe in Korb als Bezirks-Agent für das Auswanderungsbeförderungsgeschäft von G. L. Krieg in Nalen bestätigt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 28. März 1864.

R. Oberamt.  
Haberlen.

## Winnenden.

### Schafweide Verleihung



Der Pacht der hiesigen Winterschafweide geht bis nächst Michaelis zu Ende, und wird gemeinderäthlichem Beschluß gemäß, auf weitere 6 Jahre

Pacht gegeben werden.

Die Verhandlung findet am Montag den 4. April Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus statt. Jeder Steigerungslustige hat sich vor der Verhandlung mit einem obrigkeitlichen Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Die Waide ernährt 500 Stück und werden dem Pächter das vorhandene Schafhaus mit Wohnung und Stallung nebst 1 1/2 Mrg. 33 Rth. Gemüs-, Gras- und Baumgarten bei dem Haus zur unentgeltlichen Benützung mit in den Pacht gegeben.

Den 22. März. 1864.

Gemeinderath.  
Vorstand: Jent.

## Höflinswirth (Steinach).

### Verkauf von Webstühlen.

Im Auftrag der Kön. Centralstelle werden in Steinach vier Webstühle gegen baare Bezahlung Mittwoch den 2. April, Vormittags 10 Uhr verkauft.

Steinach den 26. März. 1864.

Das gem. Amt.

H. B. Rehm. Schultheiß Kurzb.

## Winnenden.

Schöne Strohböden sind zu haben bei

Fr. Preis, Korbmacher.

## Tapeten Fabrik Bammenthal bei Heidelberg.

Wir machen die Anzeige, daß wir auch für dieses Jahr die Muster unserer

### TAPETEN

bei Herrn **Heinrich Mayer** in **Winnenden** zu gefälliger Einsicht niedergelegt haben.

Durch die Einrichtung einer eigenen Papierfabrik, sowie der Anwendung der neuesten Maschinen, sind wir in der Lage, in unserem Fach stets das schönste und billigste zu liefern; auch machen wir darauf aufmerksam, daß wir nur ganz giftfreie Farbe verwenden. Wir sehen daher recht zahlreichen Aufträgen entgegen.

**Gebrüder Scheerer.**

Auf Vorstehendes bezugnehmend, bemerke ich, daß Bestellungen prompt und portofrei ausgeführt werden, auch einzelne Stücke vorräthig zu haben sind.

**Heinrich Mayer.**

Winnenden.

**Schweizer Käse, das Pfd. zu 10 fr. bei  
Carl Dorn.**

Winnenden.

Circa 2 Wagen Dung hat zu verkaufen und eine Dungege zu vermieten.  
**G. Hafner.**

Winnenden.



**Sonntag, den 3. April, Abends  
7 1/2 Uhr Feuerwehr-Gesellschaft im  
Sirsch.**

Leutenbach.

Unterzeichneter hat 1 Viertel Acker im Stumpfenbaum Gemeinderath Schmalzried zu verpachten.

Winnenden.

## Tapeten-Empfehlung.

Eine große Auswahl Muster neuesten Geschmacks sind bei mir eingetroffen. Hinsichtlich ihrer Güte und Billigkeit können dieselben bestens empfohlen werden.

Zugleich empfehle ich mich in deren Verarbeitung und bitte um geneigten Zuspruch.

**Krautter, Sattler und Tapezier.**

Winnenden.

Unterzeichnete hat zu verkaufen:  
1 Mospresse mit 2 hölzernen Spindeln, 1 Pflug und 1 Egge, wozu Liebhaber einladet

**Chr. Kallenberg's Wittwe.**

Forstamt Reichenberg.  
Revier Weissach.

## Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Am Freitag den 8. und Samstag den 9. April d. J. aus dem Staatswald Stumphau bei Steinbach:

25 Stück Eichen von 12—50 Fuß Länge und 20—28 Zoll mittlerer Durchmesser,

4 Stück Ahorn 23—36 Fuß lang und 11—14 Zoll Durchm.

7 Stück Arlsbeer 8—28 Fuß lang u. 11—14 Zoll Durchm.

1 Hagebuche 16 Fuß lang und 13 Zoll stark,

1 Glattbuche 20 Fuß lang 14 Zoll stark,

1 Erle 36 Fuß lang 11 Zoll stark,

3/4 Klafter maßholder Prügel, 1/2 Klafter arlsbeer Scheiter,

7 Klafter eichene Scheiter, 16 Klafter dto. Prügel,

10 Klafter dto. Anbruchholz, 19 Klafter buchene Scheiter,

14 Klafter dto. Prügel, 9 Klafter buchene Anbruchholz,

4 Klafter aspene Prügel und Anbruch,

950 eichene, 4125 buchene, 50 aspene, 75 fichtene und 200

Abfallwellen.

Am ersten Tag beginnt der Verkauf des Stammholzes worauf sodann der des Brennholzes folgt.

Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr im Schlag, dem sogenannten Brenntenhäule, an der Grenze des freiherrlich v. Sturmseder'schen Heiligenwaldes.

Reichenberg, den 23. März 1864.

**R. Forstamt.**

**Aff. Seigelin St.B.**

Forstamt Reichenberg.  
Revier Reichenberg.

## Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Am Montag den 11. Dienstag den 12. Mittwoch den 13. und Donnerstag den 14. April d. J. aus dem Staatswald Wettersteig bei Rietenau:

1 Hainbuche, 3 Eichen, 2 Ahorn, 3 Birken, 10 Erlen,

9 Aspen, 1/2 Klafter Eichen-Nutzholz, 2 Klafter dto. Scheiter,

2 Klafter dto. Prügel, 30 Klafter buchene Scheiter,

60 Klafter dto. Prügel, 4 Klafter birkenne Prügel, 6 Klafter

erlene, 2 Klafter aspene Scheiter und Prügel, 200 eichene,

31,150 buchene, 250 birkenne, 200 erlene und 975 Größel-

reiswellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag. Mit dem Stammholz wird der Anfang gemacht.

Reichenberg, den 24. März 1864.

**Königl. Forstamt.**

**v. Besserer.**

Winnenden.

Circa 2 Centner wollene Lumpen hat zu verkaufen.

**Amtsbote Krehl.**

## Eichen Rinden Verkauf.

Die Gemeinge Heiningen, D.A. Backnang, verkauft am Donnerstag d. 7. April Nachmittags 2 Uhr auf ihrem Rathszimmer den Eichenrindenanfall auf etwa 6 Morgen ihres auszustockenden Gemeinewaldes; die Rinde besteht nur aus Rattel und Glanzrinde. Das Geschäft des Schärens übernimmt der Käufer.

Weiffach, den 28. März 1864.

Revierförster  
Hügel.

### Winnenden.

#### Logis Gesuch.

Ein solches, bestehend in 4 geräumigen Zimmern, Magd- und Holzammer, abgesondertem Keller, wo möglich außerhalb der Stadt und auf der Sommerseite wird auf Georgi gesucht. Zu erfragen bei G.-N. Westermaier.

### Winnenden.

Der Unterzeichnete hat sein oberes Logis bestehend in Stube, Stubenkammer und Plaz zu Holz auf Georgi zu vermietthen.  
Thomas Rieger.

### Winnenden.

#### Heu zu verkaufen.

Unterzeichneter hat circa 30 Ctr. Heu, hohen Klee und Dehmd zu verkaufen, Liebhaber können in großen und kleinen Partien Käufe mit ihm abschließen.

Carl Riedel, Metzger.

### Winnenden.

Der Unterzeichnete macht die Anzeige, daß er Lumpen sammelt, und zu den höchsten Preisen bezahlt, weiße per Pfd. 5 kr., graue 2 kr. für wollene und Beiner 1 kr.

Christian Maier, Schuhmacher.  
wohhaft bei Rüser Strähle, oben.

### Winnenden.

125 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
Fr. Wurst, G.-N.

### Winnenden.

Unterzeichneter hat schönen breiten Kleesamen zu verkaufen.  
Wilhelm Wahl.

### Winnenden.

Reisende oder Auswanderer nach Nord- und Süd-Amerika, Afrika und Australien befördert jede Woche mit garantirten Schiffs-Afforden, der vom Kön. Ministerium concessirte Bezirks-Agent  
**M. Kallenberg.**

### Für's Herz.

Mein Jesus lebt! Er kam, der starke Held,  
Der Friedefürst voll Huld,  
Und brachte Licht vom Himmel in die Welt,  
Vergebung un'rer Schuld.  
Er, den zu uns die Liebe führte,  
Rang mit dem Tod und triumphirte:  
Mein Jesus lebt!

### Winnenden.

Fruchtpreise vom 23. März 1864.

Dinkel: Voriger Rest 12 Säcke, heutiger Verkauf 119 Ctr. Unverkauft geblieben 2 Säcke, Erlös 479 fl. 44 fr.  
Durchschnittspreise: Höchster 4 fl. 6 fr. Mittler 4 fl. 2 fr. Niederster 3 fl. 59 fr. Höchster 4 fl. 12 fr. Niederster 3 fl. 54 fr. Gefallen 2 fr.  
Haber: Voriger Rest 8 Säcke, heutiger Verkauf 111 Ctr. Unverkauft geblieben — Erlös 349 fl. 12 fr. Durchschnittspreise: Höchster 3 fl. 13 fr. Mittler 3 fl. 9 fr. Niederster 3 fl. 4 fr. Höchster 3 fl. 18 fr. Niederster 3 fl. Gestiegen 9 fr. Kernen per Ctr. 5 fl. 15 fr. Mischling 1 fl. 18 fr. 1 fl. 12 fr. Waizen 1 fl. 48 fr. 1 fl. 42 fr. Gerste 1 fl. 58 fr., 54 fr. — Roggen 1 fl. 12 fr. — 1 fl. 8 fr. Ackerbohnen 1 fl. 12 fr. — 1 fl. 8 fr. — Welschkorn 1 fl. 12 fr. — 1 fl. 8 fr. — 1 fl. 4 fr. — Wicken 1 fl. 8 fr. 1 fl. 4 fr. — 54 fr. — Erbsen 1 fl. 28 fr. — 1 fl. 24 fr. Linen 1 fl. 45 fr. — 1 fl. 36 fr. — 1 Bund Stroh 11 fr. 10 fr. — 1 Ctr. Heu 1 fl. 30 fr. — 1 fl. 24 fr. — 1 Pfd. Butter 27 fr. — 26 fr. — 25 fr. — 8 Pfd. Brod 28 fr. 1 Kreuzerwecken 5 Loth.

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 31. März 1864.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. fl. fr.
Dinkel.	Säcke 2	Ctr. 403	Säcke 3	1649 14
Haber.	Säcke 0	Ctr. 187	Säcke	596 4

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne, wie folgt:

Getreidegattung.	Höchst. fl. fr.	Mittl. fl. fr.	Niedst. fl. fr.	Ges. stieg.	Gesal. len.	Bemerkungen
Dinkel Ctr.	4 10	4 6	4 2	4fr.	fr.	
Haber "	3 13	3 11	3 6	2fr.	fr.	Höchst. Niederst.
Kernen "	—	5 20	—	—	—	Dinkel p. Ctr.
Mischl. Ctr.	1 16	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.
Waizen	2 6	1 48	1 44	—	—	4 20 4
Gerste	1 4	1 —	—52	—	—	Haber p. Ctr.
Roggen	1 8	1 4	1 —	—	—	fl. fr. fl. fr.
Einforn	—	—	—	—	—	3 15 3
Ackerbohnen.	1 12	1 8	—	—	—	
Welschkorn.	1 12	1 6	—	—	—	
Wicken	1 12	1 8	—54	—	—	
Erbsen	1 36	—	—	—	—	
Linien	2 —	—	—	—	—	
1 B. Stroh	—10	—9	—	—	—	
1 Ctr. Heu	1 30	1 24	—	—	—	
1 Pfd. Str.	—26	—25	—	—	—	

In Bannh. und Bogen verkauft.

8 Pfund Brod 28 fr. 1 Kreuzer Wecken 5 Loth.